

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Master of Education Lehramt an Gymnasien
Erweiterungsfach
Geschichte im Hauptfachumfang

Gültiges Semester: ab WiSe 2018/19

Stand: 16. Oktober 2018 [GH]

Philosophische Fakultät
Fachbereich 3
Geschichtswissenschaft



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Studienverlaufsplan	4
2.1 Übersicht nach Modulen	4
3. Modulbeschreibungen	6
3.1. Grundmodule	6
3.2 Bachelor of Education Aufbaumodule	11
3.2. Master of Education Aufbaumodule	14
4.3. Module der Masterarbeit im Fach Geschichte	18

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Master of Education, Lehramt an Gymnasien Erweiterungsfach Geschichte im Hauptfachumfang verfügen über ein strukturiertes Überblickswissen aus allen Epochen, das zentrale Aspekte der europäischen und außereuropäischen Geschichte einschließlich der National-, Regional- und Landesgeschichte umfasst. Sie können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers zwischen den verschiedenen Bereichen herstellen. Sie sind in der Lage, forschungsorientiert historische Sachverhalte zu analysieren und zu beurteilen. Absolventinnen und Absolventen beherrschen Methoden und Arbeitstechniken des Faches. Sie können verschiedene geschichtstheoretische und geschichtsdidaktische Forschungsansätze unterscheiden und kritisch bewerten. Sie beherrschen die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen und den historischen Grundbegriffen als auch mit den Ergebnissen historischer und geschichtsdidaktischer Forschung.

Die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges of Education an Gymnasien, Erweiterungsfach Geschichte im Hauptfachumfang

- verfügen über ein breites quellenkundliches Wissen und sind in der Lage, historische Quellen kritisch zu kontextualisieren und zu analysieren,
- verfügen über ein vertieftes historisches Wissen in unterschiedlichen Epochen der Geschichte, das sie mit ihrem allgemeinen historischen Grundwissen aus anderen Epochen in ein Verhältnis setzen können,
- kennen die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich auch vom selbst gewählten Fallbeispiel ausgehend kritisch mit etablierten/tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen,
- überblicken die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtlichkeit
- kennen grundlegende Erkenntnis- und Geschichtstheorie(n)
- können mit den Theorien verbundenen Aussagen über die Bedingungen historischen Lehrens, Lernens und Forschens reflektieren
- kennen zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens und können diese im Kontext beurteilen
- rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit ihren Kenntnissen, insbesondere mit ihren eigenen Erfahrungen aus dem Schulpraxissemester
- kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbe-wusstsein und können diese im Hinblick auf die Gestaltung historischer Lernprozesse reflektieren
- bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage didaktischer Konzepte
- reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und können zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur Stellung nehmen.

Das Studium des Master of Education qualifiziert die Absolvent*innen einerseits wissenschaftlich und didaktisch für den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an Gymnasien in den Sekundarstufen I und II; andererseits für Tätigkeiten außerhalb des Schuldienstes, z.B. in der Erwachsenenbildung, in den Medien oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Die besten Absolvent*innen sind zudem für eine Promotion in den fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Teilbereichen des Studiengangs qualifiziert.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul- Nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
Gesch_BE_GM_1	Pflicht	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft		6
Gesch_BE_GM_2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike		12
Gesch_BE_GM_3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelalters		12
Gesch_BE_GM_4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit		12
Gesch_BE_GM_5	Pflicht	Einführung in die Theorie und Didaktik der Geschichtswissenschaft		9
Gesch_BE_AM_H1	Wahlpflicht	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte der Antike		15
Gesch_BE_AM_H2	Wahlpflicht	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte des Mittelalters		15
Gesch_BE_AM_H3	Pflicht	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte der Neuzeit		15
Gesch_ME_AM_1	Pflicht	Aufbaumodul I „Geschichtsdidaktik“		6
Gesch_ME_AM_2	Pflicht	Aufbaumodul II a/b „Geschichte der Antike und des Mittelalters“		9
Gesch_ME_AM_3	Pflicht	Aufbaumodul III a/b „Geschichte der Neuzeit“		9
Gesch_ME_AM_4	Pflicht	Aufbaumodul IV „Geschichtliche Zusammenhänge“		4
Gesamtsumme der ECTS Punkte des M.Ed im Fach Geschichte Erweiterungsfach				109
Gesch_ME_AB	Pflicht	Abschlussmodul – schriftl. Masterarbeit	4	15
Gesamtsumme der ECTS Punkte des M.Ed im Fach Geschichte Erweiterungsfach inkl. Masterarbeit				124

Hinweis:

Aus didaktischen Gründen wird empfohlen, die Lehrveranstaltung zur Unterrichtsplanung des Moduls Gesch_ME_AM_1 (2 LP) bereits im Semester vor dem Praxissemester zu absolvieren, um auf die Unterrichtsversuche gut vorbereitet zu sein. Wer im letzten Semester des B.Ed. schon absehen kann, dass sie oder er im kommenden Wintersemester das Praxissemester im M.Ed. absolvieren möchte, ist gut beraten, diese Veranstaltung vorzuziehen.

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehr-form:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1. Grundmodule

Modulnummer: Gesch_BE_GM_1	Modultitel: Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h			
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Übung 2. Übung Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Es macht mit den maßgeblichen Arbeitstechniken vertraut und vertieft exemplarisch oder erweitert systematisch Kenntnisse über Traditionen, Methoden, Konzepte und Themenfelder der Geschichtswissenschaft.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Fragen und Ansätze der Geschichtswissenschaft zu erkennen und nachzuvollziehen. Sie kennen grundlegende Arbeitstechniken (Bibliotheksrecherche, Fachbibliographien) und sind befähigt, sie auf ausgewählte historische Themen anzuwenden. Sie können wichtige Traditionen und Themenfelder der Geschichtswissenschaft benennen, unterscheiden und einschätzen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	3	K od. MP	120 min	b	100
	1. Übung	Ü	f	2	3		15 min		
	2. Übung	Ü	o	2	3				
Modulprüfung	Die Studierenden können das Prüfungsformat für die modulbezogene Prüfung in Absprache mit den Lehrenden (= Prüfer*in) wählen. In der Regel wird eine Klausur im Rahmen der Vorlesung oder eine mündliche Prüfung im Rahmen einer Übung abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen Gesch_BE_AM_H1, Gesch_BE_AM_H2 und Gesch_BE_AM_H3.								

Teilnahmevoraussetzungen	Keine
---------------------------------	-------

Modulnummer: Gesch_BE_GM_2	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Antike				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS		Selbststudium: 255 h			
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike. Es stellt typische Quellenarten der Antike vor und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen der alten Geschichte.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der griechischen oder römischen Geschichte. Sie sind in der Lage, den Verlauf der griechischen und römischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren, insbesondere Wendepunkte zu benennen. Sie kennen die spezifische Überlieferungssituation. Sie kennen grundlegende althistorische Arbeitsweisen und können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie haben einen Einblick in relevante althistorische Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren, zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren und einfache historische Sachverhalte in schriftlicher Form darstellen und erklären.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10-15 S	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium	PS+ Tut	o	3	7				
3. Übung	Ü	o	2	4					

Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen Gesch_BE_AM_H1
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Modulnummer: Gesch_BE_GM_3	Modultitel: Einführung in die Geschichte des Mittelalters		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS	Selbststudium: 255 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Studienleistungen	<p>1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung</p> <p>Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.</p>								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters. Es stellt typische mittelalterliche Quellenarten (Urkunden, Historio- und Hagiographie, Rechtsquellen, Sachquellen) vor und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen des Mittelalters (Quellensammlungen und -repertorien, Fachbibliographien einschließlich elektronischer Plattformen).								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wichtige Strukturen und Ereignisse der mittelalterlichen Geschichte wiedergeben und gliedern. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie können Arbeitstechniken der mediävistischen Grundwissenschaften (Chronologie, Paläographie, Codicologie, Sphragistik, Heraldik) erläutern und anwenden. Sie können zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren und einfache historische Sachverhalte der mittelalterlichen Geschichte in schriftlicher Form darstellen und erklären.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10-15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				

	2. Proseminar mit Tutorium	PS+ Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul Gesch_BE_AM_H2								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM_4	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Neuzeit				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS	Selbststudium: 255 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Studienleistungen	<p>1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung</p> <p>Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.</p>								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte. Es stellt typische Quellenarten der Frühen Neuzeit und der Moderne vor (Akten, Selbstzeugnisse, Reiseberichte, Zeitungen, Bild- und Filmquellen) und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen der Neueren Geschichte (Fachbibliographien einschließlich elektronischer Plattformen, Paläographie der Neuzeit, Umgang mit alten Drucken).								
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u.a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte und gewinnen einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie). Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig, recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur und können einfache historische Sachverhalte der Neueren Geschichte in schriftlicher Form darstellen und erklären.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>

	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10-15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium	PS+ Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul Gesch_BE_AM_H3								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM5	Modultitel: Einführung in die Theorie und Didaktik der Geschichtswissenschaft		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h /4 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell, Vorlesung: nur im Wintersemester		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr- /Lernformen	1. Vorlesung 2. Seminar mit fachdidaktischem Schwerpunkt Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.		
Modulinhalt	Das Modul gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Geschichtstheorie und –didaktik. Es macht mit den maßgeblichen Theorien, Konzepten, Themenfeldern und Methoden des historischen Lernens unter besonderer Berücksichtigung des Schulfaches Geschichte und des gymnasialen Geschichtsunterrichts vertraut.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundlagen der Erkenntnis- und Geschichtstheorie(n) und reflektieren die mit den Theorien verbundenen Aussagen über die Bedingungen historischen Lehrens, Lernens und Forschens. Sie kennen und beurteilen zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens. Die Studierenden rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit ihren Kenntnissen. Sie kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein und können diese im Hinblick auf die Gestaltung historischer Lernprozesse reflektieren. Sie bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage didaktischer Konzepte. Die Studierenden reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und nehmen Stellung zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	1. Vorlesung	VL	o	2	2	H	15-20 S	b	100
	2. Seminar mit fachdidaktischem Schwerpunkt	S	o	2	7				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Seminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Abschlussmodul Gesch_BE_PM								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

3.2 Bachelor of Education Aufbaumodule

Die Studierenden spezialisieren sich im Bereich der Aufbaumodule neben der Geschichte der Neuzeit entweder auf die Geschichte der Antike oder auf die Geschichte des Mittelalters. Somit ist von den Modulen Gesch_BE_AM_H1 und Gesch_BE_AM_H2 eines zu wählen.

Modulnummer: Gesch_BE_AM_H1	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike			Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	15			
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450h	Kontaktzeit: 60h / 4 SWS	Selbststudium: 390 h	
Moduldauer	1 Semester			
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell			
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch			
Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zur Antike 2. Hauptseminar zur Antike Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Hauptseminars können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.			
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike. Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbstständig die im GM_2 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Sie erweitern, vertiefen und systematisieren ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt.			

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen althistorische Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in schriftlicher, essayhafter Form wissenschaftlichen Standards angemessen Strukturen, Prozesse und Ereignisse darzustellen und zu analysieren sowie Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme aus der Alten Geschichte zu beurteilen. Sie können in einem vorgegebenen Zeitrahmen wichtige Ereignisse strukturieren und in ihrem Zusammenhang beurteilen sowie Forschungsthesen der Alten Geschichte fragengeleitet erklären und verknüpfen.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	K	4h	b	35
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20-25 S.	b	65
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen, da die Qualifikationsziele des Moduls nur mit unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zu erreichen sind und auch deshalb das Erreichen auch nur durch unterschiedliche Arten von Prüfungsleistungen überprüft werden kann. In der Vorlesung ist eine Klausur abzulegen (Qualifikationsziel: fragengeleitetes wissenschaftliches Strukturieren und Beurteilen von Ereignissen und Transfer vom speziellen Fall zu allgemeinen Fragestellungen der Alten Geschichte), im Hauptseminar ist eine Hausarbeit anzufertigen (Qualifikationsziel: Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken auf ein Forschungsproblem und kritische Darstellung).</p>								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BE_PM in der Geschichte der Antike								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BE_GM_1, GM_2 und GM_5, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Latein-, ggf. auch Griechischkenntnisse.								

Modulnummer: Gesch_BE_AM_H2	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters			Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	15			
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450h	Kontaktzeit: 60h / 4 SWS	Selbststudium: 390 h	
Moduldauer	1 Semester			
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell			
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch			
Lehr/ Lernformen/ Studienleistungen	<p>1. Vorlesung zum Mittelalter 2. Hauptseminar zum Mittelalter</p> <p>Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.</p>			

Modulinhalt	<p>Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters.</p> <p>Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_3 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen des Mittelalters.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen mediävistische Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme in ihrer Spezifik darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in schriftlicher, essayhafter Form wissenschaftlichen Standards angemessenen Strukturen, Prozesse und Ereignisse des Früh-, Hoch- und Spätmittelalters darzustellen und zu analysieren sowie Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme aus der Mediävistik zu beurteilen. Sie können in einem vorgegebenen Zeitrahmen wichtige Ereignisse strukturieren und in ihrem Zusammenhang beurteilen sowie Forschungsthesen der Mediävistik fragengeleitet erklären und verknüpfen.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	K	4h	b	35
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20-25 S.	b	65
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen, da die Qualifikationsziele des Moduls nur mit unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zu erreichen sind und auch deshalb das Erreichen auch nur durch unterschiedliche Arten von Prüfungsleistungen überprüft werden kann. In der Vorlesung ist eine Klausur abzulegen (Qualifikationsziel: fragengeleitetes wissenschaftliches Strukturieren und Beurteilen von Ereignissen und Transfer vom speziellen Fall zu allgemeinen Fragestellungen der Mediävistik), im Hauptseminar ist eine Hausarbeit anzufertigen (Qualifikationsziel: Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken auf ein Forschungsproblem und kritische Darstellung).</p>								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BE_PM in der Geschichte der Antike								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BE_GM_1, GM_3 und GM_5, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Lateinkenntnisse								

Modulnummer: Gesch_BE_AM_H3	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit			Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	15			
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450h	Kontaktzeit: 60h / 4 SWS	Selbststudium: 390 h	
Moduldauer	2 Semester			
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell			
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch			

Lehr-/ Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zur Neuzeit 2. Hauptseminar zur Neuzeit Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte. Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_4 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der neuzeitlichen Welt.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte in ihrer Spezifik darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage, in schriftlicher, essayhafter Form wissenschaftlichen Standards angemessenen Strukturen, Prozesse und Ereignisse der Frühen Neuzeit, des 19. Jahrhunderts und der Zeitgeschichte darzustellen und zu analysieren sowie Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme aus der Neueren und Neuesten Geschichte zu beurteilen. Sie können in einem vorgegebenen Zeitrahmen wichtige Ereignisse strukturieren und in ihrem Zusammenhang beurteilen sowie Forschungsthesen der Neueren und Neuesten Geschichte fragengeleitet erklären und verknüpfen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	K	4h	b	35
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20-25 S.	b	65
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen, da die Qualifikationsziele des Moduls nur mit unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zu erreichen sind und auch deshalb das Erreichen auch nur durch unterschiedliche Arten von Prüfungsleistungen überprüft werden kann. In der Vorlesung ist eine Klausur abzulegen (Qualifikationsziel: fragengeleitetes wissenschaftliches Strukturieren und Beurteilen von Ereignissen und Transfer vom speziellen Fall zu allgemeinen Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte), im Hauptseminar ist eine Hausarbeit anzufertigen (Qualifikationsziel: Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken auf ein Forschungsproblem und kritische Darstellung).								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BE_PM in der Geschichte der Neuzeit.								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BE_GM_1, GM_4 und GM_5, Lektürefähigkeit in Englisch und einer weiteren Fremdsprache								

3.2. Master of Education Aufbaumodule

Modulnummer: Gesch_ME_AM_1	Modultitel: Aufbaumodul I: Geschichtsdidaktik	Art des Moduls: Pflicht
--------------------------------------	--	-----------------------------------

ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
Moduldauer	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	In der Regel jedes Semesters								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr- /Lernformen	1. Übung (2SWS)* 2. Seminar (2SWS) (teilw. Blockseminar)								
Modulinhalt	In der Übung „Planung des Geschichtsunterrichts“ werden die didaktischen und methodischen Grundlagen in konkrete Unterrichtsplanungen und Anleitungen umgesetzt. Das Seminar reflektiert und diskutiert die im Praxissemester gewonnenen Erfahrungen, es erweitert gezielt das individuelle Repertoire an aktuellen fachdidaktischen Forschungsansätzen, Ergebnissen und Methoden. Es entwickelt wissenschaftsbasierte fachdidaktische Lösungsansätze auf Praxisanforderungen.								
Qualifikationsziele	Exemplarische Vertiefung und Erweiterung methodischer Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden; Befähigung der Studierenden zur selbständigen, reflektierten Anwendung geschichtsdidaktischer Methoden und Theorien. Die Absolvent*innen reflektieren eigenes und beobachtetes unterrichtspraktisches Handeln auf Grundlage fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Diskurse. Sie erwerben ein vertieftes Wissen über aktuelle geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Methodologien.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Übung</i>	<i>Ü</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>H</i>	<i>Ca. 15 Seiten</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Seminar</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>4</i>				
Studienleistung	Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit, mündliche Präsentation oder Ersatzleistung (z.B. Portfolio, Essay, Protokoll, Sitzungsleitung)								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Masterarbeit								
Teilnahme- voraussetzungen	Für das Seminar erfolgreicher Abschluss der Schulpraxis								

*Es wird empfohlen, diese Übung bereits im Semester vor dem Praxissemester zu besuchen.

Modulnummer: Gesch_ME_AM_2	Modultitel: Aufbaumodul II: Geschichte der Antike (a) und des Mittelalters (b)	Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS
		Selbststudium: 240 h

Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester									
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch									
Lehr- /Lernformen	Hauptseminar (2 SWS)									
Modulinhalt	Das Spezialisierungsmodul vermittelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive vertiefte, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten, chronologischen Abschnitten und längsschnittartigen Themenfeldern der Antike und des Mittelalters. Die Studierenden wählen eine Epoche aus, in der sie das Hauptseminar absolvieren: IIa = Geschichte der Antike; IIb = Geschichte des Mittelalters.									
Qualifikationsziele	Forschungsorientierte, exemplarische Vertiefung und Erweiterung methodischer Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden; Befähigung der Studierenden zur selbständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen; Anleitung zu selbständiger Forschungstätigkeit; Einübung professioneller Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde; Fähigkeit Überblickswissen systematisch und konzise vorzutragen.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem*</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Modulbestandteil</i>	<i>HS</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>H</i>	<i>ca 20 Seiten</i>	<i>b</i>	<i>100 %</i>	
Studienleistungen	HS: Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit, mündliche Präsentation oder Ersatzleistung (z.B. Essay, Protokoll, Sitzungsleitung)									
Verwendbarkeit	Vertiefung und Spezialisierung IIa: Voraussetzung für Masterarbeit in der Geschichte der Antike; Vertiefung und Spezialisierung IIb: Voraussetzung für Masterarbeit in der Geschichte des Mittelalters									
Teilnahmevoraussetzungen	Latinum (im Ausnahmefall auch Griechischkenntnisse)									

Modulnummer: Gesch_ME_AM_3	Modultitel: Aufbaumodul III: Geschichte der Neuzeit			Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9			
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 240 h	
Moduldauer	1 Semester			
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester			
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch			

Lehr- /Lernformen	Hauptseminar (2 SWS)									
Modulinhalt	Das Spezialisierungsmodul vermittelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive vertiefte, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten, chronologischen Abschnitten und längsschnittartigen Themenfeldern der Neueren und Neuesten Geschichte. Die Studierenden wählen eine Epoche aus, in der sie das Hauptseminar absolvieren: IIIa = Neuere Geschichte (16.-19. Jh.); IIIb = Neueste Geschichte (20./21. Jh.).									
Qualifikationsziele	Forschungsorientierte, exemplarische Vertiefung und Erweiterung methodischer Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden; Befähigung der Studierenden zur selbständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen; Anleitung zu selbständiger Forschungstätigkeit; Einübung professioneller Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem*</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Modulbestandteil</i>	<i>HS</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>H</i>	<i>ca. 20 Seiten</i>	<i>b</i>	<i>100 %</i>	
Studienleistungen	HS: Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit, mündliche Präsentation oder Ersatzleistung (z.B. Essay, Protokoll, Sitzungsleitung)									
Verwendbarkeit	Vertiefung und Spezialisierung IIIa/b: Voraussetzung für Masterarbeit in der Neueren und Neuesten Geschichte									
Teilnahmevoraussetzungen	Zwei moderne Fremdsprachen; Lateinkenntnisse									

Modulnummer: Gesch_ME_AM_4	Modultitel: Aufbaumodul IV: Geschichtliche Zusammenhänge		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	4		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 120 h	Kontaktzeit: 0 h / 0 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Semester		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Directed Reading in den Epochen Geschichte der Antike und Geschichte des Mittelalters 2. Directed Reading in den Epochen Neuere und Neueste Geschichte 		

Modulinhalt	Die Studierenden erarbeiten sich unter Anleitung und in Absprache mit den prüfenden Professor*innen aber weitgehend selbständig exemplarisch, in vergleichender Perspektive vertieftes, dem aktuellen Forschungsstand entsprechendes Fachwissen zu ausgewählten Themenfeldern der Geschichte der Antike und des Mittelalters sowie der Neueren und Neuesten Geschichte. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf einer breiten Auswahl der Themenfelder einerseits und einer fachlichen Vertiefung dieser Themenfelder andererseits, sowie der Analyse geschichtlicher Zusammenhänge.									
Qualifikationsziele	Studierende entwickeln interessengeleitet eigene Themenschwerpunkte, finden Quellen auf, bewerten diese, wählen für die Fragestellung geeignete aus und stellen diese zusammen. Sie finden für sich passende Techniken der Wissensaneignung und wenden diese an. Studierende interpretieren und analysieren historische und wissenschaftliche Quellen, hinterfragen diese und setzen sie innerhalb von Themenfeldern bzw. Epochen sowie epochenübergreifend in Zusammenhang. Sie ordnen Vorgänge und Ereignisse in größere Zusammenhänge ein und beurteilen deren Bedeutung. Sie haben die Fähigkeit, sich eigenständig in ein geschichtliches Themengebiet einzuarbeiten und dieses anschaulich und konzise mündlich zu erläutern.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem*</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Lektüre Antike und Mittelalter</i>	-	0	-	2	MP	30 min	b	100 %	
	<i>Lektüre Neuzeit</i>	-	0	-	2		30 min			
Studienleistungen	Vorbereitende und begleitende Besprechungen, Literaturlisten, Exzerpte, Zusammenfassungen									
Verwendbarkeit	-									
Teilnahmevoraussetzungen	In der mündlichen Prüfung müssen alle vier Epochen geprüft werden (Antike, Mittelalter, Neuere Geschichte und Neueste Geschichte).									

4.3. Module der Masterarbeit im Fach Geschichte

Die Masterarbeit im Fach Geschichte wird in einer der Epochen (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte) oder Fachdidaktik geschrieben. Das Thema ergibt sich in der Regel aus dem Zusammenhang eines Aufbaumoduls.

Modulnummer: Gesch_BE_AB	Modultitel: Abschlussmodul – schriftliche Masterarbeit		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	15		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: -	Selbststudium: 450 h
Moduldauer	1 Semester		

Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr- /Lernformen	Anfertigen der Abschlussarbeit								
Modulinhalt	Die Masterarbeit wird wahlweise im einem der beiden Fächer geschrieben. Wird sie im Fach Geschichte angefertigt, können die Studierenden ein Thema aus denjenigen Bereichen wählen, in denen sie ein Hauptseminar belegt haben oder in der Geschichtsdidaktik. Sie wählen ein geeignetes Thema und besprechen ihre Vorgehensweise mit einem Dozenten des entsprechenden Bereichs aus Die Arbeit umfasst circa 60 Seiten und soll innerhalb von zwölf Wochen angefertigt werden.								
Qualifikationsziele	In der Masterarbeit zeigen die Absolvent/Innen, dass sie die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte beherrschen und eine akademische Fragestellung selbstständig, differenziert und problemorientiert in einem begrenztem zeitlichen Rahmen bearbeiten und angemessen präsentieren können.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Modulbestandteil</i>	<i>Abschlussarbeit</i>	<i>f</i>	<i>-</i>	<i>15</i>	<i>H</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
Studienleistungen	Vorbereitende und begleitende Besprechungen der schriftlichen Arbeit								
Verwendbarkeit									
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule, insbesondere des Aufbaumoduls, aus dessen Bereich die Masterarbeit verfasst wird.								